

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Schach

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Interessante Partien vom Zweikampf Bogoljubow – Eliskases

### 15. Matchpartie

Weiß: Eliskases      Schwarz: Bogoljubow

#### Slavische Verteidigung

1. d4, Sf6 2. c4, c6 3. Sf3, d5 4. e3, g6 5. Sc3, Lg7  
Übergehend in eine Spielart der Königindischen Verteidigung.

6. Db5, 0–0 7. Ld2, e6 8. Ld3, Sbd7 9. 0–0, Sb6 10. Tad1, dx<sub>c</sub>4 11. L<sub>x</sub>c4, S<sub>x</sub>c4 12. Dx<sub>c</sub>4, Sd7 13. e4, e<sub>x</sub>d4 16. S<sub>x</sub>d4, Se5 17. Db3, b6  
Jetzt war Sd7 nötig.  
18. f4! Sg4 19. Tf1, Lb7, 20. h3, Sf6 21. e5, Sd5 22. S<sub>x</sub>s, e<sub>x</sub>d5 23. Lf6! Tc8?  
Doch was sonst? Der Textzug erlaubt die schöne Schluskombination.  
24. Sf5!!

Schwarz gibt auf. Nach g<sub>x</sub>f5 gewinnt Dg3!

14. Matchpartie

Weiß: Bogoljubow      Schwarz: Eliskases

#### Nimzoindische Verteidigung

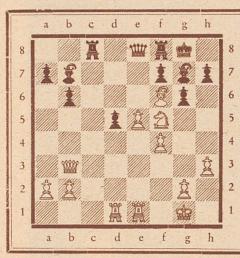
1. d2–d4, Sg8–f6 2. c2–c4, e7–e6 3. Sb1–c3, Lf8–b4 4. Dd1–c2, d7–d5 5. a2–a3, Lb4<sub>x</sub>c3+  
Bogoljubow spielte an dieser Stelle in der 7. Wettkampfpartie Lb4–c7 und kam darnach in Stellungsnachteil.

6. Dc2<sub>x</sub>c3, Sf6–e4 7. Dc3–c2, c7–c5 8. d4<sub>x</sub>c5, Sb8–c6 9. c4<sub>x</sub>d5

In der Stockholmer Olympiadepartie Euwe–Petrov, 1937, folgte 9. e3, Da5+ 10. Ld2, S<sub>x</sub>d2 11. D<sub>x</sub>d2, d<sub>x</sub>c4! 12. L<sub>x</sub>c4, D<sub>x</sub>c5 13. Tf1 Dg5 mit Ausgleich. Bogoljubow versuchte es mit einer neuen Idee.

9. ... e6<sub>x</sub>d5 10. Sg1–f3, Lc8–f5  
Jetzt wäre Da5+ nicht mehr von der Kraft wie in der genannten Partie.

11. b2–b4!  
Ein Qualitätsopfer, das aber Schwarz nicht annehmen kann; denn auf 11. ... S<sub>x</sub>g3 folgt 12. Dc2–b2!, Sg3<sub>x</sub>h1? 13. Db2<sub>x</sub>g7 und Schwarz kann aufgeben! Weiß hat



also zunächst einen Bauern gewonnen, allerdings ist die Sicherstellung seines Königs ein schwieriges Problem.

11. ... e5 0–0 12. Lc1–b2!

Auch jetzt darf Schwarz das Opfer nicht annehmen, denn auf 12. ... S<sub>x</sub>g3 folgt vernichtet 13. Dc2–c3 und nach d5–d4 14. Sf3<sub>x</sub>d4 hat Weiß einen zweiten Bauern gewonnen!

12. ... b7–b6!

Aber Eliskases zeigt mit diesem Zug, der ein Figurenopfer einleitet, daß Bogoljubows tiefe Kombination doch eine Lücke hat!

13. b4–b5, b6<sub>x</sub>c5!! 14. b5<sub>x</sub>c6, Dd8–a5+ 15. Sf3–d2, d5–d4! 16. 0–0–0

Bogoljubow, der von dem gegnerischen Opfer überrascht wurde, hat nichts anderes, als jetzt seine Dame für 3 leichte Figuren zu opfern; und das scheint auch tatsächlich das Stellungsgleichgewicht aufrechtzuerhalten!

16. ... S<sub>x</sub>g3 17. Sd2–c4, Da5–c7 18. h2<sub>x</sub>g3!! Lf5<sub>x</sub>c2 19. Kc1<sub>x</sub>c2, Dc7<sub>x</sub>c6 20. c2–e3, Dc6–a4+ 21. Kc2–c1, Tf8–b8 22. Lf1–d3

Weiß steht mit seinem Läuferpaar plötzlich so drohend, daß sich Schwarz auf eine Abwicklung einlassen muß.

22. ... Tb8–b3! 23. Ld3<sub>x</sub>h7+, Kg8–f8 24. Lh7–e2, Da4<sub>x</sub>c4 25. Th1–h8+, Kf8–e7 26. Th8<sub>x</sub>a8, d4–d3 27. Th8<sub>x</sub>a7+, Ke7–e6 28. Ta7–a6+, Ke6–e7 29. Ta6–a7+

Hier wurde die Partie Remis abgebrochen! Mit Recht, denn Schwarz kann sich wegen seiner schlechten Königstellung keinen Gewinnversuch erlauben! Bei den nachträglichen Analysen ergab sich, daß Eliskases wahrscheinlich mit 15. ... d5–d4 nicht allein den Gewinn aus der Hand gab – es sollte sofort S<sub>x</sub>g3 geschehen! –, sondern sogar seine Partie stark gefährdet, denn Bogoljubow konnte mit 16. g2–g4! (statt 0–0–0) Lf5–g6 17. f2–f4! den Angriff erfolgreich abschlagen.

### 13. Matchpartie

Weiß: Eliskases      Schwarz: Bogoljubow

#### Slavische Verteidigung

1. d2–d4, Sg8–f6 2. c2–c4, e7–e6 3. Sb1–c3, d7–d5 4. e2–c3

In der 7. W.-K.-P. folgte 4. Sf3, d<sub>x</sub>c4 5. a4, Lf5; die dortigen schlechten Erfahrungen möchte Eliskases vermeiden. 4. ... e7–e6 5. Sg1–f3, Sb8–d7 6. Lf1–d3, d5<sub>x</sub>c4 7. Ld3<sub>x</sub>c4, b7–b5 8. Lc4–d3, a7–a6 9. e3–e4

Die „Meraner Variante“.

9. ... c6–c5 10. e4–e5, c5<sub>x</sub>d4 11. Sc3<sub>x</sub>b5

Die sog. „Blumenfeld-Fortsetzung“. Laut Theorie soll nun mit Sd7<sub>x</sub>e5 12. Sf3<sub>x</sub>e5 zbg15 fortgesetzt werden, wonach Weiß mit Stahlbergs Zug Dd1–f3 in Vorteil kommt. Versucht wurde auch Sf6–g4, was aber auch nicht ganz genügt. Bogoljubow versucht daher sein Glück mit einem zwar bekannten, als ungünstig für Schwarz durch die Theorie beurteilten Zug, der aber mit einer ganz neuen Pointe versieht.

11. ... a6<sub>x</sub>b5!! 12. e5<sub>x</sub>f6, Dd8–b6!

In einer Partie Bogoljubow–Sir Thoma, Baden-Baden 1925,

folgte schwächer 12. ... e5 13. f<sub>x</sub>g7, L<sub>x</sub>g7 14. De2, De7 15. 0–0, Lb7 16. Te1, Dd6 17. Sh4, und Weiß steht überlegen; auf 12. ... g<sub>x</sub>f6 folgt stark 13. S<sub>x</sub>d4. Es ist eigentlich merkwürdig, daß noch niemand auf den Damenausfall gekommen ist, der trotz durchaus plausibler Spielfortsetzung von Eliskases dem Nachziehenden dauernde Initiative verschafft.

13. Ld3–e4, Lc8–b7 14. Le4<sub>x</sub>b7, Db6<sub>x</sub>b7 15. 0–0, Sd7<sub>x</sub>f6 16. Sf3<sub>x</sub>d4, Lf8–c5 17. a2–a4

Es ist verständlich, daß Weiß sich raschestens einen entfernten Freibauern machen will; wie sich aber bald zeigt, ist dieser wertlos.

17. ... b5<sub>x</sub>a4 18. Ta1<sub>x</sub>a4, 0–0 19. Ta4<sub>x</sub>a8, Tf8<sub>x</sub>a8 20. Sd4–c2, h7–h6 21. Dd1–f3

Auf diesen Zug wären wohl nur ganz wenige Meister verfallen; Eliskases läßt sich absichtlich einen vereinzelten Doppelbauer machen; warum, wird in 3 Zügen verständlich.

21. ... Db7<sub>x</sub>f3 22. g2<sub>x</sub>f3, Sf6–d5 23. Lc1–d2, Ta8–b8 24. b2–b4!!

Sieht zuerst wie ein grober Fehler aus, ist aber wohlüberlegt; Eliskases, der ein vorzüglicher Endspielkenner ist, in dem nun entstehenden Turmendspiel, trotz des Bauern weniger, gute Remisaussichten zu haben, die er vor allem auf den Doppelbauern zurückführt; dieser er schwert es Schwarz, sich einen Freibauern zu machen.

24. ... Lc5<sub>x</sub>b4, Sc2<sub>x</sub>b4, Sd5<sub>x</sub>b4 26. Ld2<sub>x</sub>b4, Tb8<sub>x</sub>b4 27. Tf1–a1, g7–g5 28. h2–h3, Kg8–g7 29. Ta1–a5, Kg7–g6 30. Kg1–g2, h6–h5 31. Ta5–c5, f7–f6 32. Tc5–a5, Tb4–b3 33. Ta5–c5, c6–c5 34. Tc5–c6, Kg6–f5 35. Tc6–a6, Tb3–b4 36. Ta6–c6, Tb4–f4 37. Tc6–a6, g5–g4

Da es anders nicht weitergeht, reduziert Bogoljubow das Material auf zwei gegen einen Bauern; dieses Endspiel ist wesentlich schwieriger für Eliskases zu verteidigen und erfordert höchste Genauigkeit!

38. h3<sub>x</sub>g4+, h5<sub>x</sub>g4 39. Td4<sub>x</sub>g4+ 40. Kg2–f3, Tg4–b4 41. Ta6–a3, Kf5–g5 42. Ta3–e3, Tb4–d4 43. Kf3–g2, e5–g2 44. Sd7–f6 45. Te2–a2, f6–f5

46. Ta2–a8, Td4–d2 47. Ta8–e8, Td2–e2 48. Te8–a8, Te2–d2 49. Ta8–e8, Td2–d7 50. Te8–a8, Td7–d5 51. Te8–e8, Td5–d2 52. Te8–e7, Td2–d8 53. Te7–a7, Kf4–g5 54. Ta7–a5!, Kg5–f6 55. Kg2–f1!, f5–f4 56. Kf1–e2, Td8–b8 57. Ta5–a6+

Sieht auf den ersten Blick befremdend aus, aber Eliskases hat sich eine Remis-Kombination erdacht, zu deren Aufführung der schwarze König nach g4 getrieben werden muß!

57. ... Kf6–f5 58. Ta6–a5+, Kf5–g4 59. f2–f3+!!

Weiß opfert seinen letzten Bauern; da aber ein Doppelbauer entsteht, der dem Schwarzen gar nicht sympathisch ist, kommt Eliskases dem Remis immer näher!

59. ... e4<sub>x</sub>f3 + 60. Ke2–f2, Tb8–b2+ 61. Kf2–f1, Tb2–h2

62. Ta5–b5, Th2–h5 63. Tb5<sub>x</sub>h5!, Kg4<sub>x</sub>h5 64. Kf1–f2, Kh5–g4 65. Kf2–f1, Kg4–f5 66. Kf1–f2, Kf5–e4 67. Kf2–f1, Ke4–c3 68. Kf1–e1, f3–f2+ 69. Ke1–f1, Remis.

Eine lehrreiche Partie in der Eröffnung als auch im Endspiel.

# KINGS GATE

Rothmans Ltd., Pall-Mall, London, ist seit zwei Generationen Lieferant der verwöhntesten Raucher der Welt: der Londoner Society! Eine bemerkenswerte Leistung in der Kunst des Tabakmischens sind die Virginia-Zigaretten KINGS GATE und WEST END, die jetzt auch in der Schweiz nach Rezepten von Rothmans hergestellt werden. KINGS GATE leicht und blumig (bei Damen sehr beliebt), WEST END voll und würzig im Aroma! Beide: Aristokraten unter den Zigaretten!

# West End

10 Stück Fr. —.50 20 Stück Fr. 1.—  
in feinen Tabakgeschäften erhältlich.



Zigaretten aus Virginia-Tabaken sind die meist-gerauchten der Welt!